



**Kreissportbund**  
Ludwigslust-Parchim e.V.  
Newsletter 1/2016

# “VERSUCHS DOCH MAL...”

TEILPROJEKT: GEMEINSAM NACH VORNE  
Projekt zur Zukunftsfähigkeit Sportvereine im KSB LUP

**Sport verbindet Menschen. Sport schafft Kommunikation. Sport überwindet Barrieren.** Mehr Gründe gibt es aus meiner Sicht nicht, einem Sportverein beizutreten. Denn im Verein zu sein, bedeutet Lust und Freude an gemeinsamen Aktivitäten. Doch nur Mitglied sein, ist vielen sportlich Aktiven zu wenig. Sie möchten sich engagieren, fachlich einbringen und das Vereinsleben mitgestalten. Nur was, wenn den Menschen mit Herz und Sportlerseele die Luft ausgeht? Wenn Probleme im Verein größer werden als die Freude am Miteinander?

Wir wollen gemeinsam mit ihnen diese vereinsinternen Hürden nehmen. Wir freuen uns auf die gemeinsamen sportlichen Herausforderungen, um ihrem Verein eine gute Zukunft zu geben.

Es grüßt Sie für das Projektteam Ute Fischer-Gäde

## Wir haben etwas mit Ihnen vor ?

Gefördert im Rahmen der LEADER-Initiative des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes startet der Kreissportbund Ludwigslust – Parchim ein Modellvorhaben mit dem Ziel die Vereine im KSB zukunftsfähig aufzustellen. Der vorliegende Newsletter informiert sie über den Projektfortschritt, liefert Anregungen und gibt Raum für Ihre Fragestellungen und Diskussionsbeiträge.

## Unser Projekt – zukunftsfähige Sportvereine

Die Zusammenarbeit von Kommunen, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern sichert Lebensqualität in Ihrer Gemeinde. Sportvereine spielen hierbei eine zentrale Rolle. Gleichzeitig stehen sie aber vor Herausforderungen, wie die Gestaltung des künftigen Freizeit- und Gesundheitssportes sowie die Sicherung eines aktiven Vereinslebens.

## Wie sieht es in Ihrem Verein aus?

Vor welchen Fragen oder Herausforderungen stehen Sie? Sorgt Sie der Erhalt eines vielfältigen Angebotes? Wie hoch ist die Auslastung Ihrer Sportstätten, wie ist ihr Zustand? Welches Durchschnittsalter haben Ihre Mitglieder, wie ist die Nachwuchsplanung? Wie teilen Sie die Arbeiten im Vorstand?

## Eine Vision - Was ist das Ziel unseres Projektes?

„Versuchs doch mal...“ will den Sport als generationenverbindendes Element in Ihren Gemeinden stärken und hierfür zukunftsfähig aufzustellen. Angepasste, mit den Nachbarn vernetzte und auf Umsetzung zielende Strategien werden das Ergebnis unserer Zusammenarbeit bis Ende 2016.

## Ein ambitioniertes Programm

Im Schulterschluss mit drei Sportvereinen, die im Anschluss kurz vorgestellt werden, wollen wir Herausforderungen im Verein thematisieren und zu kreativen und passfähigen Lösungsansätzen führen. Dabei sind die Beteiligten selbst die treibenden Kräfte der Strategieentwicklung und Mobilisierung zur Umsetzung.

Dieser erste gemeinsame Entwicklungs- und Gestaltungsschritte stellt ein „Pilotprojekt“ dar. An Hand hier gewonnener Erfahrungen werden für andere Sportvereine des Sportbundes übertragbare Ideen und Vorgehensweisen, sowie Strukturen geschaffen, die es auf Basis des Gelernten ermöglichen, dass sich Weitere „auf den Weg machen“ können. In der Pilotphase wird sie dieser Newsletter auf dem Laufenden halten und zu verschiedenen Inhalten um Unterstützung bitten. So wollen wir gewährleisten, dass alle Interessierten am Ball bleiben und ihre Gedanken einfließen lassen können.

## Warum lohnt es sich dabei zu sein?

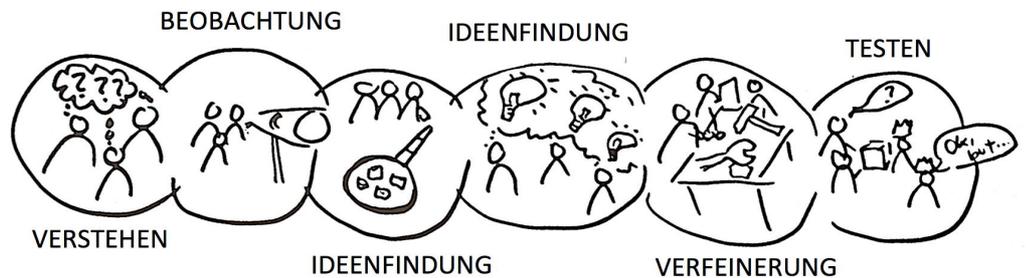
Mitmachen, auch wenn man nicht zu den drei Pilot-Gemeinden gehört! Diese werden sich in der Analyse ihrer Herausforderungen und der anschließenden Lösungsentwicklung gegenseitig kreativ unterstützen. Davon werden wir hier berichten. Der Blick und die Erfahrungen von Außen, also auch Ihre Hinweise und Ideen, bieten die Chance, Strategien zu entwickeln, auf die man im eigenen Sportverein selbst noch nicht gekommen ist. Das sich teilnehmende Gemeinden und Vereine dabei weiter vernetzen ist ein gewünschter Nebeneffekt. Diese spannende Methode der „kollegialen Beratung“ ist *das* zentrale Element des Projektes.



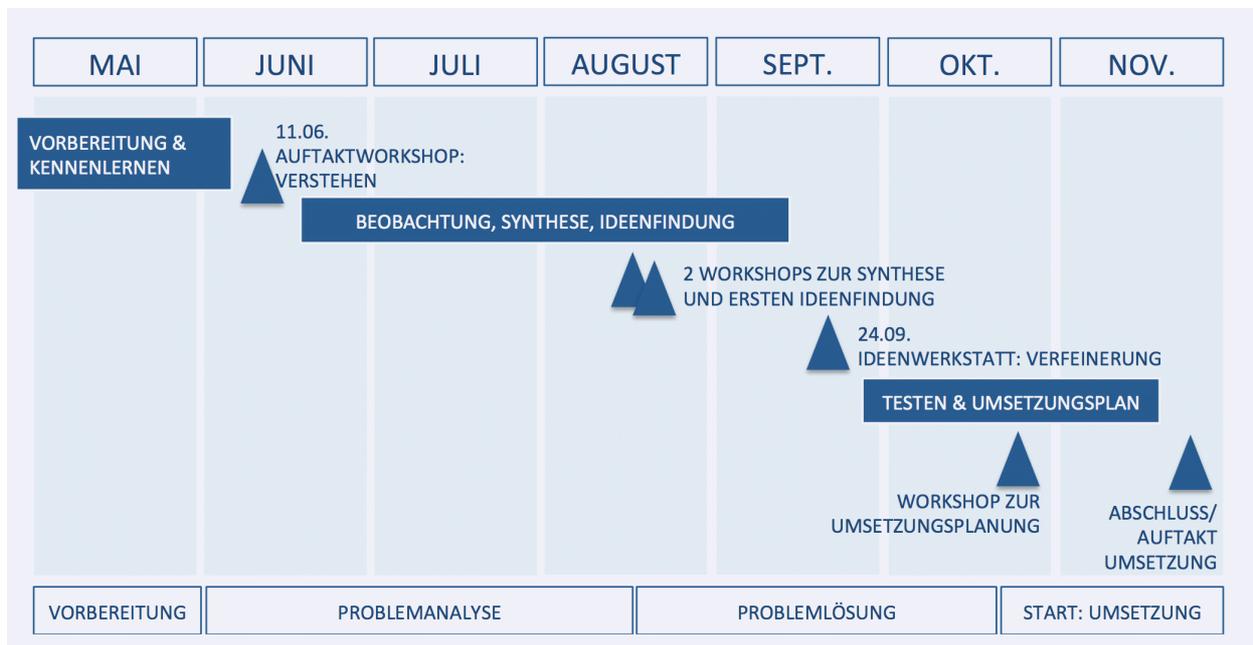
# DER PROJEKTVERLAUF

Wir helfen uns gegenseitig - das Projekt fußt auf vertrauensvoller, kreativer und methodisch angeleiteter Team-Arbeit.

Dabei bedienen wir uns einer Methode, die man aus den Entwicklungsabteilungen von beispielsweise Autokonzerne bestens kennt: Das **Design-Thinking** führt zum Durchschauen von Problemen und zur Entwicklung neuer Ideen.



Ziel für uns ist dabei, Lösungen zu finden, die aus Vereinesicht überzeugend sind. Unser gemeinsames Design-Thinking basiert auf der Annahme, dass Probleme besser gelöst werden können, wenn Menschen unterschiedlicher Vereine, Herangehensweisen und Qualifikationen in einem, die Kreativität fördernden Umfeld zusammenwirken, dort gemeinsam an einer Fragestellung arbeiten, die aus den Bedürfnissen unserer drei Pilot-Vereine entwickelt wurden, und dann Konzepte entwickeln, die anschließend schnell und unkompliziert auf Tauglichkeit geprüft werden können. Unser Verfahren orientiert sich an der Arbeit von Designern, die als eine Kombination aus Verstehen, Beobachtung, Problemdefinition, Verfeinerung, Testen und Lernen verstanden wird.



## Los geht's... 11. Juni 2016 - Auftaktworkshop in Balow

Unser gemeinsamer Projektauftritt am 11. Juni 2016, in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr im KUK - Kultur- und Kommunikationszentrum Balow, Am Wirtschaftshof 13, 19300 Balow steht unter dem Motto: **Teambuilding & Problemverständnis**. Die drei teilnehmenden Sportvereine werden sich untereinander kennenlernen und gegenseitiges Vertrauen entwickeln, um künftig mit- und füreinander zu arbeiten. Unser Projektteam um Ute Fischer-Gäde liefert eine methodische Einführung, die Lust auf die Arbeit der folgenden Monate machen wird. Anschließend stellen wir die Leitfragen eines jeden Vereins vor, analysieren diese und stellen ein gemeinsames Problemverständnis her. Zu den zentralen Fragen entstehen drei bunt gemischte Teams, die jetzt ihre Vorgehensweise und möglichen Instrumente für die anschließende Phase der Beobachtung ausarbeiten. Erste Gespräche/Interviews werden als Start in die Beobachtungs-Phase direkt im Workshop durchgeführt.



# DIE TEILNEHMENDEN VEREINE

## UND IHRE FRAGE AN DAS PROJEKT

### SV Warsaw

180 Mitglieder, davon ein Drittel Kinder, zählen die uns einladenden Stefan Sommer und Enrico Templin im SV Warsaw. Neben Fußball für Damen, Herren und Kinder (diese in Spielgemeinschaft mit Traktor Zachun) ist unter anderem Gymnastik und Eishockey (!) das Aushängeschild des Vereins.



Neue sportliche Angebote freuen sich über einen großen Zulauf. Diese rege und durch Ansprache in Schulen selbst herbeigeführte Nachfrage führt zu einem erhöhten Bedarf an Übungsräumen und Sportflächen. Aber eine andere Herausforderung treibt den Verein daneben um: Wie bringen wir unseren Nachwuchs in Verantwortung - wie professionalisieren wir unsere Vorstandsarbeit. Genau dieser Frage wollen sich die Warsower im Projekt annehmen. Wir freuen uns darauf und danken noch einmal für die wunderbare Suppe zum Mittagessen!

Wie können wir die Arbeitsorganisation des Vereinsmanagements umgestalten, um kontinuierlich neue Mitglieder zu generieren und diese frühzeitig für Verantwortungspositionen im Verein zu qualifizieren?

### SV Traktor Zachun

Eingerahmt von scheinbar unzähligen Pokalen begrüßen uns der erste Vorsitzende Joachim Lamprecht und sein Stellvertreter Eckhard Jakob im Clubraum von SV Traktor Zachun.



Auch dieser knapp 200 Mitglieder zählende Verein überrascht uns mit einer großen Breite an Sportangeboten für alle Altersstufen. Die große Nachfrage nach Sportmöglichkeiten hält an;

sogar an ein Angebot für junge Mädchen hat man mit dem Einrichten einer Cheerleader-Gruppe gedacht.

Die Außensportanlagen zeigen sich in tadellosen Zustand, an einem Angebot für schlechtes Wetter mangelt es im Dorf jedoch. Ambitioniert und selbstbewusst hat man daher die Planung einer Sporthalle beauftragt, Fördermittelgeber haben schon Ihre Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert. Doch noch mangelt es der Gemeinde am Eigenanteil.

Über Kooperation mit benachbarten Gemeinden und deren Vereinen will der SV Traktor nun einen Weg zur Realisierung ihres Hallenbauprojektes suchen. Daher lautet unsere Arbeitsfrage im Projekt:

Wie können wir eine gemeinsame Sportstätten-Nutzung mit den Nachbargemeinden gestalten, um auf diesem Wege die Restfinanzierung des Neubaus zu sichern?

### Grabower SV von 1908

In der guten Stube ihres schmucken Stadthäuschens empfängt uns die Vereinsvorsitzende Bärbel Paul bei Apfelsaft, Kaffee und Keksen. Mit drei weiteren engagierten Mitstreitern berichtet sie uns von den vielfältigen Aktivitäten des SV.



Sportliche Angebote für alle Generationen sind in Grabow zu Hause. Elf nahezu selbstständig arbeitende Sparten machen den Verein zum sicherlich mitgliederstärksten in unserem Projekt. Diese Besonderheit scheint für die Grabower Chance und Bürde zugleich.



# SONSTIGE INFORMATIONEN

Die Sparten, nahezu vollkommen unabhängig voneinander und vorbildlich selbstorganisiert, mühen sich neben ihren vielfältigen Aktivitäten kontinuierlich um Nachwuchs, insbesondere auch bei den Übungsleitern. Viele organisatorische Abläufe oder aber die Außendarstellung des SV könnten jedoch im abgestimmten Miteinander optimiert werden, berichtet Bärbel Paul, insbesondere die Kommunikation mit der Stadt und ihrer Verwaltung. Folgerichtig fragt sich der Verein:

Wie können wir eine spartenübergreifende Vereins-Identität entwickeln, um Synergien im Verein besser zu nutzen und nach Außen mit einer Stimme zu sprechen?

## Ihr Projektteam

**Ute Fischer-Gäde** ist als Regionalplanerin und Moderatorin unser Sprachtalent. Trotz sächsischer Wurzeln begleitet und moderiert sie mit Disziplin und Charme den Verlauf eines Projektes. Am Ball bleiben ist ihre Devise und nicht zu sehr vom Thema abweichen. Damit das gelingt, bringt sie eine Menge Erfahrung aus dem Bereich der Organisationsentwicklung mit und hilft so mancher schwächeren Vereinsstruktur wieder auf die Beine.



**Henning Bombeck** ist Architekt und seit 30 Jahren in der Entwicklung ländlicher Räume tätig. Wenn er nicht für das Landwirtschaftsministerium M-V mit seiner „Schule der Landentwicklung“ über die Dörfer zieht bildet er an der Uni Rostock Umweltingenieure aus. Henning spielt seit 40 Jahren Badminton und ist glühendes BvB Mitglied.



**Veronika Schubring** ist mit ihrem Master in Public Policy und ihrem Bachelor in Betriebswirtschaftslehre seit 2012 selbständige Moderatorin, Workshopleiterin und Organisationsberaterin. Sie hat in 2014 den [projekt.raum](#) Rostock gegründet und ist im Vorstand des Kreativsaison e.V..

Veronika ist passionierte Windsurferin und Snowboarderin, Yoga fällt aufgrund der Selbständigkeit sehr oft hinten runter.



## Förderung

Das Projekt des Kreissportbundes Ludwigslust Parchim e.V. wird gefördert durch den:



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete, der LAG Südwestmecklenburg



und dem



## Kontaktadresse und Impressum

Der vorliegende Newsletter erscheint unregelmäßig, das Projekt „Versuchs doch mal...“, mit seinem Teilprojekt „Gemeinsam nach Vorn“, des Kreissportbundes Ludwigslust-Parchim e.V. begleitend. Die verantwortliche Redaktion liegt bei :

Fischer Kommunikation

Prof. Dr. Henning Bombeck

Justus-von-Liebig-Weg 6

18059 Rostock

Telefon (03 81) 4 98 - 32 43

Telefax (03 81) 4 98 - 32 42

Wir freuen uns über ihre Anregungen, Diskussionsbeiträge und guten Erfahrungen im eigenen Verein, die Sie dem Projekt beisteuern wollen. Die Redaktion behält sich vor, diese für die Veröffentlichung zu kürzen.